

# Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hagenow  
und der Kirchgemeinde  
Kirch Jesar mit Moraas und Neu Klueß  
September 2010 - Dezember 2010



Bild: H.-G.. Meyer

## ANGEDACHT

**Liebe Glieder und Freunde unserer Kirchgemeinde,**  
es vergeht kein Tag, an dem die meisten von uns nicht ganz selbstverständlich Stufen erklimmen oder hinabsteigen. Stufen machen es leichter und sicherer Höhenunterschiede zu bewältigen. Oft haben wir uns so daran gewöhnt, dass wir gar nicht darüber nachdenken. Türschwellen, Treppen in die nächste Etage, Kellertreppen, Bordsteine, der kleine Tritt oder eine etwas größere Haushaltsleiter werden alltäglich gebraucht. Als Flachländer sehen wir vor allem weiter südlich, wie in vielen Städten die Fußwege ohne Treppen gar nicht auskommen. Was für die meisten von uns eine Erleichterung bedeutet, stellt für andere eine unüberwindbare Hürde dar. Als gehbehinderter Mensch ist man bei solchen Stufen immer auf Hilfe angewiesen.

Viele Stufen nehmen wir freiwillig, egal ob hoch oder runter und ohne dem eine große Bedeutung beizumessen. An manchen Stufen werden wir überraschend vorbeigeführt (Anlass für umseitiges Photo war ein durch Zugverspätung verursachter Aufenthalt in Budapest, der uns die Möglichkeit gab, die Fischerbastei zu besuchen), viele Stufen, die wir erklimmen, wenn wir unterwegs sind, bieten uns überraschende und wunderschöne Aussichten und beim Wandern in den Bergen, da wünschen wir uns manches Mal, da wären Stufen in den Stein gehauen.

Diese alltägliche Begegnung mit Stufen ist auch auf andere Bereiche übertragen worden. Unsere Kinder kommen jetzt wieder in eine bestimmte Klassenstufe, bei der Musterung wird man nach der Tauglichkeit eingestuft, bei der Versicherung wird man zurückgestuft, in vielen Bereichen gibt es Gehaltsstufen, die deutsche Frauenschwimmstaffel schaffte den Sprung aufs Siegertreppchen, auf der Karriereleiter kann man die eine oder andere Stufe erklimmen (und manchmal auch tief fallen) , die Musikgruppen im Showgeschäft stellen sich in den Charts jede Woche und wollen zu den Aufsteigern, aber nicht zu den Absteigern gehören. So hat sich in uns das Gefühl breit gemacht, das immer Höhersteigen wäre das Erstrebenswerte, während das Hinabsteigen unter allen Umständen vermieden werden müsse. Das Wandern im Gebirge dagegen führt uns vor Augen: Alles was wir hochsteigen, müssen wir auch wieder hinabsteigen und die meisten Ziele werden durch eine Kombination von Aufstieg und Abstieg erreicht.

Ich wünsche uns, dass bei allen Wegen, die wir gehen, wir nicht das hoch oder runter im Sinne von gut oder schlecht deuten und dies unsere Lebensstimmung beflügelt oder bedrückt, sondern, dass wir jeden Schritt, ganz gleich, ob er uns hoch oder runter führt, als einen Schritt auf dem Weg zu unserem Ziel verstehen, und uns bei jedem Schritt von Gott begleitet wissen.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen des Kirchgemeinderates und der MitarbeiterInnen

Pastor Hans-Georg Meyer



## GOTTESDIENSTE in HAGENOW SONNTAG, 10.00 UHR

### Trinitatis

05.09	14. Sonntag n. Trinitatis	Einführung des neuen Kirchgemeinderates	
			Abendmahl
12.09.	15. Sonntag n. Trinitatis	Vorstellung der neuen Konfirmanden	
19.09.	16. Sonntag n. Trinitatis		
26.09.	17. Sonntag n. Trinitatis		
03.10.	<b>Erntedank</b>		Abendmahl
10.10.	19. Sonntag n. Trinitatis		
17.10.	20. Sonntag n. Trinitatis		
24.10.	21. Sonntag n. Trinitatis		
31.10.	<b>Reformationstag</b>		Abendmahl
07.11.	Drittletzter Sonntag		

### Ende des Kirchenjahres

14.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		Abendmahl
17.11.	Buß- und Betttag	19.30 Uhr	
21.11.	Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr	
		10.00 Uhr	Abendmahl
		14.00 Uhr	
		<b>katholische Kirche</b>	
		Beichte	
		Gottesdienst mit	Abendmahl
		<b>Friedhof</b>	
		Andacht für die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres	

### Advent

28.11.	1. Advent	<b>Familiengottesdienst</b>	
05.12.	2. Advent		
12.12.	3. Advent		
19.12.	4. Advent		Abendmahl

### Weihnachten

24.12.	Heiligabend	15.00 Uhr 1. Christvesper	
		17.00 Uhr 2. Christvesper	
		22.30 Uhr Feier der Christnacht	
25.12.	1. Christtag		Abendmahl
26.12.	2. Christtag	Musikalischer Gottesdienst in der kath. Kirche	
31.12.	Altjahresabend	17.00 Uhr	

Die Gottesdienste im Alten- und Pflegeheim im „Oberin von Lindeiner Haus“ finden jeweils freitags um 09.00 Uhr statt.

# KIRCHENMUSIK

**Sonntag, 05. September, 17.00 Uhr**

Artur Dan (Berlin), Blockflöten und Traversflöten  
Rüdiger Löwer, Orgel  
Werke von Telemann, Händel, Vivaldi u.a.



**Samstag, 09. Oktober, 19.00 Uhr**

## Gospelkonzert

Der Schweriner Gospelchor  
Leitung: Andreas Thorun

**Sonntag, 05. Dezember, 17.00 Uhr**

## Adventsmusik



Seniorenringkreis	14 tägig montags 14.30 Uhr	Seniorentreff Robert-Stock-Straße
Ökumenischer Chor	montags 19.30 Uhr	Großer Gemeinderaum
Gitarrengruppen	mittwochs ab 16.00 Uhr	Baracke
Spatzenchor	donnerstags 15.30 Uhr	Großer Gemeinderaum
Kinderchor	donnerstags 16.00 Uhr	Großer Gemeinderaum
Trompetenanfänger	nach Absprache	
Posaunenchor	donnerstags 18.30 Uhr	Baracke
Flötengruppen	freitags 15.15 Uhr	Großer Gemeinderaum





## KIRCH JESAR & MORAAS

### GOTTESDIENSTE

#### Die nächsten Gottesdienste in Kirch Jesar und Moraas

05.09.	14.00 Uhr	GD mit Kaffeetrinken	Kirch Jesar
		- Einführung des neuen Kirchgemeinderates u. Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenältesten -	
12.09.	10.00 Uhr	Erntedankfest	Moraas
10.10.	14.00 Uhr	Erntedankfest	Kirch Jesar
24.10.	14.00 Uhr		Moraas
07.11.	14.00 Uhr		Kirch Jesar
14.11.	14.00 Uhr		Moraas
12.	14.00 Uhr	Adventsnachmittag	
24.12.	15.00 Uhr		Moraas
24.12.	16.30 Uhr		Kirch Jesar
24.12.	22.30 Uhr	Christnacht in Hagenow	

**Christenlehre** in **Kirch Jesar**  
Dienstag von 15.00 - 16.30 Uhr 1.-6. Klasse

Alle Jahre wieder findet in Kirch Jesar am Heilig Abend das **Krippenspiel** in der Kirche statt.

Die Proben beginnen nach den Herbstferien dienstags von 15.00-16.30 Uhr im Gemeindehaus. Theater- und Spielinteressierte Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen.

Nähere Informationen bei Sylvia May, Tel: 0160-96426760

Die nächsten geplanten **Kirchgemeinderatstermine**: 13.09., 25.10., 29.11.



Herzlichen Dank allen denen, die das **Kirchgeld für 2009 bzw. 2010** schon überwiesen haben.

Eine herzliche Bitte an alle anderen, dies auch bald zu tun.

Das Kirchgeld bleibt in voller Höhe für die Aufgaben unserer Kirchgemeinde vor Ort.

Hier noch einmal die Kontoverbindung für die Kirchgemeinde Kirch Jesar:

Kto 5340535,

BLZ: 520 604 10

Ev.Kreditgenossenschaft Schwerin.

*durch die Trauung wurden verbunden*  
Bettina Stern-Reinert und Jens-Uwe Reinert

*durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen*  
Kirch Jesar: Cornelia Wigand und Lina Hutter

Hagenow: Henning Felske, Felix Hielscher, Julian Hielscher,  
Jannett Raudßus, Tim Reincke, Johann Vielhauer,  
Nele Gerber

*Konfirmiert wurden am 13.06.2010 in Hagenow*  
Jan-Henrik Hartmann, Felix Hielscher, Aaron Kasischke,  
Angelique Konrad, Jennifer Möller, Marie Johanna Schulz,  
Julia Streufert, Henriette Thorun, Sebastian Vieth und  
Marie-Therese Volkmann



*Heimge-*

*rufen wur-*

*den im Alter von*

85 Jahren	Emmi Heiden	aus Hagenow
84 Jahren	Irmgard König	aus Hagenow
42 Jahren	Mario Simann	aus Loosen
88 Jahren	Elly Wesener	aus Hagenow
84 Jahren	Hans Schug	aus Hagenow
73 Jahren	Karl-Heinz Fentzahn	aus Moraas
86 Jahren	Dörte Marie Rath	aus Hagenow
78 Jahren	Else Gaedcke	aus Hagenow
69 Jahren	Norbert Fasel	aus Hagenow

### Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich einmal im Monat, jeweils dienstags oder mittwochs um 19.30 Uhr im Parkettraum in der Kirche.

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Frauen.

**14.09.                      Urlaubseindrücke / Planungsrunde**

**Die nächsten Termine: 05.10. und 16.11.2010**

Ansprechpartnerin: Silke Meyer Tel: 03883 / 723023

### Herzlich willkommen zum

2. Hagenower Apfeltag auf dem Kirchenplatz am

16. Oktober - Welternährungstag in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Ihre Äpfel können wieder zu Saft verarbeitet werden.

(Anmeldung vorab telefonisch bei Christiane Ohse.

Tel. 03867 613466; Mobil: 01705967021)

Rund um den Apfel wird es viele Informationen, Spiele, Bastel- und Musikangebote, selbstgebackene Kuchen und Bratäpfel am Feuer geben.

Sie können unter anderem Ihre Äpfel von einem Fachmann bestimmen und sich zeigen lassen, wie Apfelbäume richtig zu beschneiden sind.

Organisiert wird dieser Tag von der Umweltgruppe der Kirchengemeinde, die sich wieder am 6. September um 18:00 Uhr in der Stadtkirche trifft.

Wenn Sie Lust haben sich an diesem Tag mit einer Spiel-, Bastel-, Mitmach-Idee oder einem selbstgebackenen Apfel-Kuchen zu beteiligen melden sich bitte bei

Silke und Hans-Georg Meyer: Tel: 723023



### Umweltinitiative

Die Umweltinitiativgruppe unserer Kirchengemeinde trifft sich das nächste Mal am **06.09. um 18.00 Uhr** im kleinen Gemeinderaum in der Stadtkirche.

Für die Pflanzung einer Streuobstwiese suchen wir für 2010/2011 nach einer geeigneten Fläche und freuen uns über Unterstützung. Wer in der Gruppe regelmäßig oder bei einzelnen Aktionen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

## ZURÜCK AUS DER HEIMAT UNSERES VIKARS

Es war eine kleine Gruppe, die sich aus Hagenow in Richtung Süden auf den Weg machte. Die Verspätung der Bahn sorgte für einen ungeplanten Zwischenstop in Budapest (wunderbare Stadt, immer eine Reise wert), und einen späteren Start unserer Bergwandertour. 8 motivierte Wanderer (3 Frauen, 5



Männer) mit schweren Rucksäcken bewältigten den Aufstieg von 600m Höhe auf 2400m und trafen dort die auf uns wartende Gruppe ungarischsprachiger Rumänen. Als wir auf dem mit 2562m höchsten Berg Rumäniens standen und in alle Richtungen weite Sicht hatten, sagte Oliver: So gutes Wetter habe ich hier noch nie erlebt. In der kommenden Nacht gewitterte es dreimal heftig und der Regen hörte nicht wieder auf, da wussten wir, was er gemeint hatte. Es war Zeit die Berge zu verlassen. Zum einen wollten wir noch die seit 1999 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Altstadt von Shigishoara (Schässburg) besichtigen und außerdem hatten wir noch eine Einladung bei Olivers Familie. In Pürkerec gab es Palenko und herrlichen mit Schafskäse gefüllten Maisbrei. Auf dem Rückweg begegneten uns tatsächlich Braunbären in freier Wildbahn, genauer gesagt am Stadtrand von Brasov bei den städtischen Mülltonnen. Dass wir für die Rückfahrt deutlich mehr Zeit einplanen mussten, als im Fahrplan vermerkt, hat uns nicht überrascht. Die vielfältigen Grenzerfahrungen waren lohnend und wir sind alle gesund geblieben. Wer Lust hat, im nächsten Jahr dabei zu sein: Oliver freut sich uns durch seine Heimat zu begleiten.





## + + + GEMEINDEAUSFLUG NACH SCHWERIN + + +



An einem Mittwoch Mittag Anfang Juli machten wir uns mit 45 Personen auf den Weg zu unserem diesjährigen Gemeindeausflug nach Schwerin. Die Teilnehmer stammten zum Teil aus dem Seniorenkreis, aber auch einige jüngere Gemeindeglieder und andere Interessierte hatten sich angeschlossen, denn das Programm in Schwerin lockte.

Der Nachmittag begann mit einer Führung durch die neue Synagoge am Schlachtermarkt durch den Landesrabbiner William Wolff. In seiner unnachahmlichen, sehr sympathischen Art hat der Rabbiner uns vieles erklärt und gezeigt. Wir haben die Torarollen aus nächster

Nähe betrachten und sogar betasten dürfen, er hat uns einen Abschnitt aus der Tora vorgelesen. Und wir bekamen einen kleinen Eindruck von den Schwierigkeiten als kleine jüdische Gemeinde in Schwerin zu leben. Wir bekamen aber auch einen Eindruck von der Lebensfreude und der Phantasie, Gemeindeleben zu gestalten.

Obwohl die Familie von William Wolff unmittelbar unter den Gräueln des Nazi-regimes leiden musste, merkte man ihm keine Verbitterung und keinen Gram an. Sondern wir spürten, dass er seinen Dienst in Schwerin, Rostock und Wismar gerne tut, dass er mit Freude und mit Liebe bei der Sache und bei den Menschen ist, dass er erfüllt davon ist, Gottes Wort weiterzugeben. Und wir merkten, dass für ihn der Austausch und das Gespräch sehr wichtig sind. Es war gut und interessant, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in unserem Glauben und in der Art, unseren Glauben zu leben, zu entdecken.



Es ist gut, vom anderen zu wissen, erneut festzustellen, wir haben dieselben Wurzeln, Halt und Richtung für unser Leben erfahren wir von Gott, dem Schöpfer unserer Welt. Und wenn wir voneinander wissen, dann wird es uns viel leichter fallen, Vorurteile abzubauen, den anderen anzunehmen, ihm seinen Glauben zu lassen und den eigenen Glauben fröhlich zu leben.

Erfüllt von diesen Eindrücken, haben wir den Nachmittag bei einer Fahrt auf dem Schweriner See, wo wir uns mit Kaffee und gutem Kuchen stärken konnten, ausklingen lassen. Und wir haben die schöne Stadt Schwerin mit Schloss und Dom und Bootshäusern bei herrlichem Sonnenschein vom See aus bewundert.

In fröhlicher Stimmung kehrten wir nach Hagenow zurück und sind gespannt, wohin uns der nächste Gemeindeausflug führen wird.



## + + + DER KIRCHGEMEINDERAT + + +

### In den neuen Kirchgemeinderat wurden gewählt:

- **für den Wahlbezirk I**

Bleisch Ingrid	Hagenow
Göllnitz Regina	Hagenow
Jessel Christian	Hagenow
Liesberg Ulf	Hagenow
Mahler Ulrike	Hagenow
Murawski Ulrike	Hagenow
Pittack Bernd	Hagenow
Richers Rita	Hagenow
Richert Ruth	Hagenow
Weldig Dirk	Hagenow
  
- **für den Wahlbezirk II**

Müller Christian	Zapel
Prahl Heidi	Viez
  
- **für den Wahlbezirk III**

Münchow Liane	Toddin
Werner Silvia	Steegen

### In den neuen Kirchgemeinderat wurden berufen:

Albert Lina	Hagenow
von Campenhausen Gerhard	Hagenow
Mau Gudrun	Hagenow
Prieß Marco	Hagenow

### Rückblick als Kirchenältester von Manfred Schulz

1980 wurde ich von Pastor Starke gefragt, ob ich nicht als Kirchenältester in unserer Gemeinde mitarbeiten würde. So sollte ich den Kontakt mit der Gemeinde und den Pastoren verbinden und verstärken. Für mich war es etwas Neues, eine Aufgabe zu übernehmen und dies mit meiner damaligen Arbeit in Einklang zu bringen, oft eine Schwierigkeit, wenn man in Schichten arbeitet.

Ich engagierte mich im Friedhofsausschuß, hier hatten wir eine gute Zusammenarbeit mit unseren Pastoren und Frau Lau.

Natürlich gab es auch immer Höhen und Tiefen in den vielen Jahren. Für mich persönlich war es nicht so schön, wenn ein Pastor die Gemeinde verließ und wir uns dann um einen neuen Pastor bemühen mussten, der unseren Wünschen gerecht wurde. So kam es vor, dass wir eine kurze Zeit ohne einen Pastor waren, aber gemeinsam und mit Gottes Segen haben wir auch diese Zeit überbrückt.

## + + + DER KIRCHGEMEINDERAT + + + RÜCKBLICK+ + +

Zu den Höhen gehörte für mich, wenn einmal im Jahr unsere Kirchenältesten in Damm oder Groß Poserin sich für ein Wochenende zu einer Rüstzeit trafen.

Dort entwickelten wir gemeinsam neue Ideen für Projekte, Gottesdienstgestaltungen und vor allem Kirchgemeindeglieder durch Veranstaltungen in die Gemeinde weiter zu integrieren und Kontakte zu beleben.

Eine schwierige und doch schöne Zeit, in meinem Dienst als Kirchenältester, war mit Sicherheit der Umbau der Kirche, die Orgelweihe, die Wendezeit und der Besuch der Partnergemeinde in Augsburg und Witten-Heven.



Text/Bild: M. Schulz

Nach 30 Jahren als Kirchenältester im Kirchgemeinderat ist es an der Zeit der jüngeren Generation die Gelegenheit zu geben sich in die Arbeit als Kirchenältester einzubringen. So freue ich mich, dass sich Gemeindeglieder bereit erklärt haben für den Kirchgemeinderat zu kandidieren und wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit und Gottes Segen für dieses Ehrenamt.



Foto: Fest für die ehrenamtlichen Helfer der Kirchgemeinde am 09. Juli

## VORSCHAU + + + TERMINE + + + GEMEINDELEBEN

### Neuer Gesprächskreis zu Glaubensfragen

Im letzten Jahr haben wir zwei aufeinander folgende Glaubenskurse angeboten, wo wir uns mit den Grundlagen des christlichen Glaubens, zum Beispiel mit den christlichen Festen, mit dem Aufbau der Bibel, mit der Person Jesus Christus, mit Fragen nach Vergebung, Hoffnung und Segen auseinandergesetzt haben. In unserer bunt zusammengesetzten Gruppe von unterschiedlichsten Menschen sind offene Gespräche, spannende Diskussionen und der anregende Austausch von Lebenserfahrungen in Gang gekommen, was uns alle sehr bereichert hat. Der Wunsch entstand, uns weiter zu treffen und den Schwerpunkt auf das Gespräch zu legen, damit wir uns von unseren Erlebnissen auf dem Weg des Lebens und des Glaubens gegenseitig Anregungen geben und gemeinsam danach suchen können, was Glauben im Alltag bedeuten kann und wie wir heute vom christlichen Glauben inspiriert leben wollen.

Wir freuen uns über jeden, der dazu kommt (ob Kirchenmitglied oder nicht, ist egal), und die eigenen Fragen und Erlebnisse können gerne mitgebracht werden. Wir werden Geschichten aus der Bibel erforschen und jeden Abend mit einer kurzen Andacht in der Kirche abschließen.

Der Gesprächskreis wird geleitet von Pastorin Kathrin Kühl und Katja Huenges, die gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Wir treffen uns alle 14 Tage Mittwochs um 19.30 Uhr im Parkettraum. Das erste Treffen ist am 25. August, dann am 8.9., 22.9. (beim ökumenischen Stadtgebiet in der katholischen Kirche), 6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., und 15.12.

### Begegnungsnachmittage mit Spätaussiedlern

Wir treffen uns monatlich sonntags um 14.30 Uhr im großen Gemeinderaum zum Klönen, Kaffeetrinken und Austauschen über ein vorbereitetes Thema. Alle sind herzlich eingeladen, egal ob Zugezogen oder einheimische Hagenower. Jeder kann seine Erfahrungen einbringen oder einfach zuhören, was Menschen erlebt haben, die von weither ihren Weg zu uns nach Hagenow gefunden haben, Die nächsten Termine sind: 29.8., 26.9., 24.10., und 21.11. Anregungen und Fragen gerne an Katja Huenges

Der Deutschkonversationskurs für Spätaussiedlerfrauen findet weiter donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im großen Gemeinderaum im Pfarrhaus statt. Herzlich willkommen! Es gibt auch eine Kinderbetreuung. Auch Besucher dürfen gerne mal vorbeischaun.

### Stadtgebiet

Das nächste ökumenische Stadtgebiet ist am

**22.09. um 19.30 Uhr**  
in der  
katholischen Kirche.



## Der reiche Kornbauer

*Jesus in einem Gleichnis  
an seine Jünger,  
Lukas 12,16–21*

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘

**So geht es dem, der sich  
Schätze sammelt  
und ist nicht reich bei Gott.“**



## Scherben haben Platz in unserer Kirche

Eine Scherbe ist nicht einfach eine Scherbe. Sie hat oft nicht nur eine Geschichte und findet außerdem noch Verwendung!

Aus Kaputtgegangenem, Zerbrochenem also den gesammelten Scherben vom ehemals so lieb gewordenen Geschirr entsteht seit Dezember 2008 ein buntes Mosaik im Eingangsbereich unsere Kirche.

Ob Groß oder Klein- viele Menschen wirken mit und begleiten diesen Entstehungsprozess.

Was ist bisher schon entstanden und was ist noch möglich?

Der Advents-Weg mit seinen vier heller werdenden Höhepunkten führt in die Weihnachts-Mitte - ins Labyrinth.

Ein Weg aus Steinen, die auf der Rückseite schriftlich am Gründonnerstag abgelegte Lasten der Beteiligten tragen, umgibt das Labyrinth.

Der Kreuzweg mit 7 Kreuzstationen wird von einem hellen weiß-gelb Osterkreis umhüllt.

Himmelfahrt finden Sie im Spiegeldreieck: Vater, Sohn und Heiliger Geist und die roten Flammenzungen symbolisieren Pfingsten, die feurige Kraft des heiligen Geistes.

In Erinnerung an die Wende- 20 Jahre nach dem Mauerfall haben viele Beteiligte kleine Steinchen am 9. November 2009 angeklebt.

Glas, Porzellan, Keramik und Fliesen können zerbrechen.

Auch wir sind zerbrechlich.

Auf der Suche nach unserem Lebenssinn kommt es schon mal vor, dass wir das Gefühl haben zu scheitern und uns in unserer Sehnsucht nach Vollkommenheit eher vor Bruchstücken wieder finden.

Dieses Mosaik ist eine Hoffnungs- Metapher dafür, dass wir auch aus Scherben etwas Neues, Schönes gestalten und entwickeln können. Wir brauchen die Gemeinschaft, das Gegen- Über, das Miteinander- Tun um uns ganz und heil zu fühlen.

Zur Zeit entsteht der Berg Sinai, danach die Arche Noah mit dem Regenbogen. Außerdem ist die Umsetzung der 7 Schöpfungstage geplant.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesem Gemeinschaftswerk (weiter) zu beteiligen. Vielleicht haben Sie noch ein gutes, angeschlagenes "Erinnerungsstück" in Ihrem Schrank oder Lust auch mal eine Stunde gezielt mit mir an diesem Mosaik zu arbeiten.

Ich würde mich freuen.

Dann rufen Sie mich bitte an. Tel: 723023

Silke Meyer



## VORSCHAU + + + TERMINE + + + GEMEINDELEBEN

### Seniorenachmittage **jeweils mittwochs um 14.30 Uhr**

Robert-Stock-Straße

Pfarrhaus

06. Oktober

15. September

03. November

20. Oktober

01. Dezember

17. November

15. Dezember

Wenn Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte an. (Tel. 723128)

### **Blaues Kreuz**

Offene Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen und deren Familienangehörige. Ansprechpartner ist Jürgen Besener, Kirch Jesar (Tel. 728438)

Treffpunkt: Gemeinderaum im Pfarrhaus Hagenow, Kirchenplatz 3  
Jeden Dienstag 19.00 Uhr

***Es ist keine Schande alkoholkrank zu sein. Aber eine Schande ist es, nichts dagegen zu tun!***

### **Vom Schülerpatenprojekt ...**

wurde ja immer mal wieder berichtet. Bis zu den Sommerferien haben sich 10 ganz unterschiedliche Menschen gefunden, die hier etwas von ihrer Zeit investiert haben.

Der jüngste Schüler ist ein Zweitklässler, der in Deutsch Unterstützung



braucht, die älteste eine junge Frau mit Russisch als Muttersprache, die Hilfe bei ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin erhält. Einige Schüler stammen aus Ausiedlerfamilien, und allen wird von ihren Helfern viel Fleiß bescheinigt. Für die Schüler ist der Kontakt zu einem Menschen, der weder Elternteil noch Lehrer ist und sich intensiv auf ihre spezifischen Probleme einstellen

kann, eine riesengroße Hilfe und erweitert ihre Kompetenzen auf vielen Ebenen. Und auch die Helfer lernen durch ihre Schüler eine neue Lebenswelt kennen und erweitern ihren Horizont – und konnten auch ein bisschen stolz sein bei der diesjährigen Zeugnisausgabe. Viele konnten dabei sein bei unserem Dankeschönfest für Ehrenamtliche (s. Foto).

Wer Interesse hat, sich hier einzubringen, kann sich melden bei Katja Huenges.



## + + + FÜR KINDER UND JUGENDLICHE + + +

### Offenes Kinderturnen in der Sporthalle am Kietz

Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche sind eingeladen zum Toben, Kicken, Klettern... von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr mit Katja Huenges und Katja Beck (Jugendtreff HAI).



723023

**Die Himmelsstürmer** sind Fußballer ab 14 Jahren. Sie kicken donnerstags in der Sporthalle am Mühlenteich um 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr. Verantwortlich ist Marco Prieß Tel. 01732057940

### Junge Gemeinde

Die Jugendlichen ab der 9. Klasse sind jeweils dienstags ab 18.30 Uhr in die Jugendbaracke eingeladen.

Weiteres erfahrt Ihr bei Hans-Georg Meyer. Tel.

### Konfirmanden

Zur Vorbereitung auf die Konfirmation sind Mädchen und Jungen eingeladen, die Orientierung für ihren Lebensweg suchen und sich dabei mit Fragen des christlichen Glaubens auseinandersetzen wollen. Bitte sagen Sie diese Einladung auch an Ihre vielleicht noch nicht getauften Enkelkinder weiter oder an Eure Freunde und Klassenkameraden.

Die 8. Klasse trifft sich dienstags um 15.30 Uhr. Die Konfirmation ist für Pfingstsonntag, den 12. Juni 2011 geplant.

### Teeny-Treff

Bist du zwischen 10 und 14 Jahre alt?

Dann bist du jeden Dienstag zwischen 17.00 und 18.30 Uhr ganz herzlich eingeladen.

Der Teeny-Treff startet am **24. August 2010**

Kreatives, Ausflüge, Geländespiele, Geschichten, Nachdenkliches, Weihnachtswerkstatt, Kicker-Turnier, Musik, Theater ... ein volles Programm erwartet dich!



### Kinder- und Jugendtreff Toddin

Sport, Spiel, Ausruhen, Musikhören, Freunde treffen, kreativ sein, Essen, Trinken und was es sonst noch Schönes gibt.

Mittwochs: 16.30-18.30 Uhr für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren



### Christenlehre

Montags: 15.00 – 16.00 Uhr: 1.-4. Klasse in der Baracke an der Kirche

Mittwochs: 14.00 – 15.00 Uhr: 1.-4. Klasse in der ev. Schule



## +++ FÜR KINDER UND JUGENDLICHE +++

### **Kindersamstag**

Der offene Kindersamstag findet ab August immer von 10.00-13.30 Uhr sechs mal im Jahr statt.

Der Unkostenbeitrag für das gemeinsame Mittagessen beträgt 1€.

Die neuen Termine sind: 28. August, 2. Oktober und 11. Dezember



**Kindersonntag mit gemeinsamen Frühstück**  
für alle Kids von 6-12 Jahren  
10.00-12.00 Uhr

Wir entdecken biblische Geschichten und staunen, was da alles drinsteckt, singen, beten, basteln und spielen.

Hier kannst du sein, wie du bist, deine Gaben entdecken, andere Kinder kennenlernen und vor allem herausfinden, wie und wer Gott ist und was er mit deinem Leben zu tun hat. Neugierig? Dann schau mal rein...

Der Unkostenbeitrag für das gemeinsame Frühstück beträgt 1€.  
Die neuen Termine sind: 29. August, 3. Oktober und 12. Dezember

### **Nach den Sommerferien startet die neue Konfigruppe unter dem Motto: 'I seek you`.**

Zur Konfirmation im Jahr 2012 werden die Jugendlichen eingeladen, die in der Zeit von Juli 1997 bis Juni 1998 geboren und in der Regel jetzt das 7. Schuljahr beginnen.

Die Konfirmandengruppe trifft sich einmal im Monat.  
Die nächsten Termine sind:

- 10. September, 17.30-20.00 Uhr
- 12. September, 10.00 Uhr
- 24.- 26. September
- 30. Oktober, 10.00-16.00 Uhr
- 31. Oktober, 10.00- 12.00 Uhr
  
- 13. November, 10.00-16.00 Uhr
- 4. Dezember, 12.00- 17.30 Uhr



- Konfiabend in Hagenow
- Begrüßungsgottesdienst
- COPS in Damm
- Konfitag in Hagenow
- Tauferinnerungsgottesdienst mit Konfi-Kaffee & Kuchen
- Konfitag in Leussow
- Konfitag in Hagenow

## Toben unterm Totempfahl

Vom 10. bis 13. August von 10.00 bis 16.00 Uhr tobten kleine Indianer mit „richtigen“ Indianernamen rund um den Kirchplatz. 8 Kids aus Hagenow und Umgebung im Alter von 7 bis 10 Jahren waren dabei, als es hieß: Komm ins Abenteuerland: Auf den Spuren der Indianer.

Gemeinsam erlebten wir erlebnisreiche Tage und lernten das Leben der Indianer kennen. Schwarzes Pferd, kühner Recke und flinker Vogel kannten sich schon erstaunlich gut mit den nordamerikanischen Ureinwohnern aus: „Die meisten haben als Jäger gelebt. Mit selbstgebauten Speeren jagten sie am liebsten Büffel. Das Fleisch haben sie gegessen und daraus Kleidung gemacht und aus dem Leder zum Beispiel die Zelte gebaut. Tipis heißen die.“

Wir dachten uns indianische Namen aus, gründeten zwei Indianerstämme mit je einem Häuptling und gestalteten unsere eigenen Totempfähle, bastelten indianische Trommeln, Pfeil und Bogen, indianischen Schmuck, einen Traumfänger, indianisches Spielzeug wie den „fliegenden Stern“ und „Indiaca“, kochten auch indianisch, und hatten viel Spaß.

Am Donnerstag stand Indianerkino mit selbst gemachten Popkorn und Lagerfeuer mit Stockbrot und gegrillte Büffelwürstchen auf dem Programm.

Auch Fußball durfte nicht fehlen, denn auch das haben (nach Meinung der Jungs) die Indianer erfunden. Am 13. August machten wir einen Tagesausflug zu den Karl-May Festspielen nach Bad Segeberg und erlebten dort „Halbblut“.

Ein besonderes Dankeschön den jugendlichen Helfern Katharina, Angelika und Annetta.

Sylvia May für die Kids der Indianerwoche



## Bläser aus Mecklenburg-Vorpommern bereisen Thüringen

Auch in diesem Jahr trafen sich nicht nur der „harte Kern“ der Bläser aus unseren Ländern, sondern auch viele Bläser und Bläserinnen, die erstmalig an diesem Treff teilnahmen. Nach einer Begrüßungsrunde wurden die Termine der laufenden 2 Wochen an der Pinnwand ausgehängt.

Jeder Tag begann mit dem Morgenblasen, worauf ein ausgiebiges Frühstück folgte.

Proben fanden ebenfalls täglich von 9.30-12.30 Uhr für alle Bläser statt.

Geleitet wurden diese Wochen natürlich von unserem LPW Martin Huss.

Wir wurden mit dem „Norddeutschen Bläserheft 2010“ vertraut gemacht.

Hieraus erarbeitete Martin Huss ein umfangreiches Konzertprogramm, dass von Barock über Südamerika, bis hin zur Neuzeit reichte. Dieses Konzert wurde im Umkreis von Brotterode bis Zella Mehliß präsentiert und die Besucher waren begeistert. Selbstverständlich gestalteten wir auch die Gottesdienste der umliegenden Gemeinden an den Sonntagen mit geistlichen Liedern.

Mitglieder des JMBK gestalteten einige Musiken mit flotten Rhythmen an mehreren Abenden. Sie wurden mit Begeisterung angenommen.

Für gemeinsame Ausflüge in die Umgebung war natürlich auch Zeit vorhanden, wie Baden, Sommerrodelbahn, Wanderungen zum Inselsberg und zur Ski- Schanze, oder der Ausflug nach Eisenach zur Wartburg, sowie dem Bach- und Lutherhaus.

Ein Höhepunkt war ein Probenstag mit dem Landesposaunenwart Mathias Schmeiß aus Erfurt. Mathias stellte uns das neue Bläserheft Teil II „Gott danken“ vor. Wir lernten neue Techniken des Einblasens und der musikalischen Gestaltung der Stücke kennen. Trotz der wunderschönen heißen Sommertage waren wir täglich mit unserem Landesposaunenwart unterwegs. Das gemeinsame Arbeiten mit Martin Huss hat uns neue Impulse für die Arbeit in den heimatlichen Posaunenchorern gegeben. Auch konnten wir erleben, wie liebevoll und fürsorglich der „große Mann“ mit der kleinsten Teilnehmerin (Katharina, 7 Jahre) Waldhorn geübt hat.

Wir waren zu einer wunderbaren großen Familie zusammengewachsen.

Auch ein Beispiel hierfür ist, dass ein Bläser und eine Bläserin, die sich schon viele Jahre kannten, bei unserem letzten großen Konzertabend in einer hessischen Kirche um den Segen gebeten hatten. So erlebte die Gemeinde ein Konzert verbunden mit einer Trauung und aus dem geplanten anschließenden Gemeindefest wurde eine große Hochzeitsfeier mit vielen traditionellen Handlungen. Das alles fand im Gemeindegarten von Klein- Schmalkalden statt.

Während der zwei Wochen wohnten wir in der evangelischen Familienerholungs- und Bildungsstätte Brotterode. Hier wurden wir sehr gut versorgt und verwöhnt. Nach zwei Wochen hieß es Abschied nehmen und das geschah am letzten Abend mit einem bunten Programm, welches von allen Kindern und Jugendlichen der Bläserfamilienfreizeit mit viel Humor gestaltet wurde.

Wir danken unserem Landesposaunenwart Martin Huss für seine aufopferungsvolle Arbeit, für seine Geduld und die hervorragende Organisation dieser Familienbläserfreizeit.

Wir haben nicht nur viel gelernt, sondern durch die Begegnung neuer Bläser auch neue Freunde gefunden.



## **Anschriften & Bankverbindungen**

### **Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung**

Frau Lau  
Sprechzeiten:

E-mail:  
Internet:

Kirchenplatz 4

Tel. 72 31 28 / Fax 72 31 20  
Montag-Mittwoch + Freitag  
08.00 Uhr - 12.00 Uhr

hagenow@kirchenkreis-parchim.de  
www.kirchgemeinde-hagenow.de

### **Friedhofsverkaufsstelle**

Frau Marquardt

Tel. 03883 / 569073

### **Kirchenmusiker**

Rüdiger Löwer

Tel. 62 24 36  
Fax 62 24 37

### **Gemeindepädagogin**

Sylvia May

Tel. 0160-96426760

### **Sozialpädagogin**

Katja Huenges

Tel. 72 31 28  
Tel. 01520-5348671

### **Pfarre I - Pastor**

Hans-Georg Meyer

Kirchenplatz 3  
Tel. 72 30 23

### **Pfarre II - Pastorin**

Kathrin Kühl

Kirchenplatz 4  
Tel. 72 30 17

Die Pastoren sind telefonisch am günstigsten Mo. – Fr. von  
8.00 – 9.00 Uhr erreichbar.

### **Bankverbindung Kirchgemeinde Hagenow**

EKK Kto. 53 40 527 BLZ 520 604 10

### **Bankverbindung Kirchgemeinde Kirch Jesar / Moraas**

EKK Kto. 53 40 535 BLZ 520 604 10

## **Impressum**

Das Redaktionsteam des Kirchgemeinderates der Stadtkirche Hagenow  
Ansprechpartner: Sylvia Lau  
Druck: LEO Druck Stockach

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
08. November 2010**